

Dobheimer Zeitung

Druck und Verlag:
Ph. Dembach Dotzheim.

Amts-Blatt.

Geschäftsstelle: Römergasse 14.

Nummer 39.

Mittwoch, den 16. Mai 1917.

17. Jahrgang.

Die wichtigsten Ereignisse des Weltkrieges im Kriegsjahr 1916.

- Mai 16. Das Unterhaus genehmigt endgültig das Gesetz über die allgemeine Wehrpflicht.
" 17. Rücktritt Nicolsons.
" Offensive Oesterreich-Ungarns in Südtirol.

Ämtliche Anzeigen.

Brotarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der neuen Brotarten findet

Samstag, den 19. Mai d. J.

in diesem Rathaus wie folgt statt:

Polizeiwache (Zimmer 3):

vorm.	8 Uhr Butter- u. Fettarten-Nr.	1-150
8 1/2	desgl.	151-300
9	desgl.	301-450
9 1/2	desgl.	451-600
10	desgl.	601-750
10 1/2	desgl.	751-900
11	desgl.	901-1050
11 1/2	desgl.	1051-1200
12	desgl.	1201-1350
12 1/2	desgl.	1351 u. höh.

Diese angegebene Einteilung muß unbedingt eingehalten werden.

An Kinder unter 14 Jahren werden keine Karten verabfolgt.

Die Ausgabe der neuen Karten erfolgt nur gegen Rückgabe der alten Stammschnitte.

Dobheim, den 15. Mai 1917.

Der Bürgermeister:
Sporthorst.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Zeichenunterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule wird von jetzt ab bis auf weiteres mittags morgens von 6 1/2 bis 9 1/2 abgehalten.

Dobheim, den 15. Mai 1917.

Der Bürgermeister:
Sporthorst.

Lebensmittel-Ausgabe.

Freitag, den 18. d. Mts.

in der Gemeindeverkaufsstelle, Römergasse.

Gemüsekonserven

Erbsen, Spargel, Wirsing und weiße Rüben abgegeben.

Die Butter- und Fettkarte ist vorzulegen.

Da die vorhandene Menge nicht ausreicht, um in Familien 1 Büchse Konserven geben zu können, erfolgt die Verteilung nur an Familien von 3 und 4 Personen und zwar durch Verlosung. Jeder, der den Laden betritt, zieht sich ein Los und erhält jene Sorte Konserven, welche er mit dem Lose gewinnt.

Der Preis für Dosen beträgt:

Erbsen	1 kg.	1,30 M.
Wirsing	2 "	1,40 "
Spargel	2 "	1,90 "
Weiße Rüben	2 "	2,15 "

Für die übrigen Familien von 1 und 2 Personen gibt es noch einen Teil Erbsenkonserven, Wirsing oder Eier.

Auch hierbei entscheidet das Los.

Weiter werden auf Butter- u. Fettarten-Nr. 1100 pro Familie 1 Schachtel

Delfardinen oder Sardinen in Bouillon

teilt. Preis: erstere 1,25 M., letztere 1,10 M.

Ausgabezeit für obige Waren: 8-12 Uhr m. die Butter- u. Fett-Nr. 1-735, 2-6 Uhr m. die Nr. 736 u. höher.

Geld ist abgezählt wegen Kleingeldmangel, der schnelleren Abfertigung bereit zu sein.

Am 18. Mai cr.

alten Kranke gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes bei Frau Schütz, Neugasse 36 und bei Frau Lehmann, Friedrichstr. 6

Speisebutter.

Die Abgabe erfolgt in Mengen von 40 gr zu 26 Pfg.

Freitag, den 18. Mai cr.

gibt es auf Butter- u. Fettarten-Nr. 1-240 bei Schütz, Neugasse 36

Speisegrieben, gepreßt zum Auslassen.

Verteilt werden 250 gr an die Familie.

Die nächste Kartoffelausgabe durch die Gemeinde erfolgt am 19. Mai im Keller, der hinteren Schule an der Neugasse.

Dobheim, den 15. Mai 1917.

Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.

Bekanntmachung:

Die Grasverpachtung hat die Genehmigung des Gemeindevorstandes gefunden.

Dobheim, den 16. Mai 1916.

Der Bürgermeister:
Sporthorst.

Bekanntmachung.

Die Ablieferung der fertigen Sandfäcke findet nicht am Montag sondern am Dienstag, den 22. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr, statt.

Dobheim, den 16. Mai 1917.

Der Bürgermeister:
Sporthorst.

Vom Weltkrieg.

Deutsche amtl. Berichte.

Heeres-Bericht vom 14. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

An der Küste, im Opern- und Wytschaete-Bogen nahm die Artillerietätigkeit zeitweise zu.

Nachdem das starke Artilleriefeuer auf dem Kampffelde von Arras tagsüber zeitweise nachgelassen hatte, setzte es abends zwischen Lens und Queant mit erneuter Heftigkeit ein. Englische Teilvorstöße bei Oppy und Fampour scheiterten. Die Kämpfe bei Bullecourt wurden mit Erbitterung fortgesetzt. In zähem Ringen behaupteten wir das Trümmerfeld des Dorfes gegen mehrere feindliche Angriffe.

In St. Quentin wird die Zerstörung durch die Beschließung des Feindes täglich größer.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An der Aisnefront ist die Lage unverändert. In der Champagne erreichte der Artilleriekampf, besonders zwischen Brunay und Auberville beträchtliche Stärke.

Der Feind verlor am gestrigen Tage 12 Flugzeuge und 1 Fesselballon. Leutnant Wolff schoß seinen 30. Leutnant Freiherr von Richtigshofen seinen 24. Gegner ab.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsstärke blieb gering.

Mazedonischen Front;

Zwischen Prespa und Wardar blieb die Artillerietätigkeit heftig. An einzelnen Stellen gegen unsere Linien vorgehender Feind wurde abgewiesen.

Heeresbericht vom 15. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Opern und Armentieres hielt die heftige Artillerietätigkeit an. Durch starkes Trommelfeuer an der Scarpe und bei Ronchy vorbereitete englische Angriffe kamen in unserem Vernichtungsfeld nicht zur Entwicklung. Südlich und östlich von Bullecourt wurden feindliche Vorstöße blutig abgewiesen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An mehreren Stellen der Aisne- und Champagnefront nahm der Artilleriekampf wieder zu. Gegen die Höhenstellungen des Chemin des Dames

östlich von Garmich und nördlich von Prosnes steigerte er sich in erheblicher Stärke.

Die St. Verthe-Fe. östlich des Forts de Maison wurde in freiem Draufgehen durch mehrere Kompanien gestürmt und gegen feindliche Widereroberungsversuche gehalten. Ebenso behaupteten Rheinländer am 13. Mai auf Höhe 108 nördlich von Saigneul durch Zurückdrängen der Front neu-gewonnene Linien gegen viermal wiederholte Angriffe.

Bei Aillet, nördlich von Craonne und westlich der Straße Erbeny-Berry au-Bac blieben französische Teilvorstöße erfolglos.

Östlich der Maas wurden Angriffe feindlicher Stoßtruppen gegen das Dorf Blanche abgeschlagen.

In Luftkämpfen stürzten 6 feindliche Flugzeuge hinter den deutschen Linien ab. 1 weiteres mußte bei uns notlanden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Mazedonische Front.

Nördlich von Monastir und im Gernabogen ist der Artilleriekampf in erneuter Steigerung begriffen.

Berlin, 15. Mai, abends.

Am Aisne-Marne-Kanal und in der Champagne lebhaftes Artilleriefeuer. An den übrigen Fronten im Westen blieb es bei zeitweise schlechter Sicht ruhiger.

Der erste General-Quartiermeister:
Judenroff.

Ereignisse zur See.

Die russische Flugstation Lebora beschossen.

(Amtl. D.) In der letzten Zeit versuchten russische Seeflugzeuge mehrfach die Tätigkeit unserer Vorpostenfahrzeuge an der baltischen Küste zu hindern. Am 13. Mai morgens wurde daher die russische Flugstation Lebora ausgiebig mit Bomben belegt.

Der U-Bootkrieg.

Wieder 12 Schiffe mit 25 000 Tonnen versenkt!

(Amtl. D.) Neue U-Bootserfolge im Atlantischen Ozean: 4 Dampfer und 8 Segler mit 25 000 Tonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich folgende: ein englischer Dampfer von Aussehen „Marina“, ein großer englischer Tankdampfer, der englische Segler „Beeswing“ mit einer Ladung Kohlen, der italienische Dampfer „Bandiera Moro“ (2068 Tonnen) mit einer Ladung von 2700 Tonnen Eisenerz von Spanisch Marokko nach England. Von den übrigen versenkten Schiffen hatten 2 Kohlen, einer Holz, einer Salpeter, einer Delfinen, einer Stückgut geladen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W. T. S. Wien, 15. Mai. (Nichtamtlich.)

Italienischer Kriegsschauplatz:

Nach dreitägiger Artillerievorbereitung, bei der der Feind von Tolmein bis zum Meere hinab seine gesamten Geschützmassen und Minenwerfer wirkten ließ, setzte gestern der von Bundesgenossen Italiens immer wieder geforderte Infanterieangriff gegen unsere Monzooarmee ein. Der Feind stürmte auf mehr als 40 Kilometer Frontbreite an zahlreichen Stellen gegen unsere Linien an. Am heftigsten wurde im Raume von Plava, auf dem Monte Santo, auf der Höhe östlich von Görz, im Gebiete des Fajti Harib und bei Golanjevica gemordet. An vielen Punkten des Schlachtfeldes brachen die tiefgegliederten Angriffsmassen der Italiener schon in unserem Geschütz- und Maschinengewehrfeuer zusammen, so auf dem Monte San Gabriele, auf dem der Feind, Mäufung, Gewehr und Helm von sich werfend, in starrer Auflösung zurückslutete. Wo die Italiener vorkamen, wurden sie von unserer durch kein Artilleriefeuer zu erschütternden Infanterie empfangen und im Kampfe von Mann gegen Mann geworfen. Auf solche Art wechselten auf dem Fajti Harib unsere zerhiebenen Gräben fünfmal den Besitzer, um schließlich von den Verteidigern siegreich behauptet zu werden. An einzelnen Punkten wurde die Verfolgung des Gegners bis in seine Stellung vorgetragen. Unsere Truppen errangen am 14. Mai in kraftbe-

wüßte Abwehr einen vollen Erfolg. Der Feind ließ über 1600 Mann und mehrere Maschinengewehre in unserer Hand. Die Schlacht dauerte ununterbrochen fort.

Unsere Flieger traten über dem Kampfgebiet gegen zahlreiche italienische Flugzeuge ins Gefecht. Offiziersstellvertreter Arrihi blieb zum 11. Male Sieger im Luftkampf. Zwei feindliche Flieger wurden im Luftkampf abgeschossen, zwei andere durch unser Artilleriefeuer herabgeholt.

In Kärnten und Tirol geringe Gefechtsstätigkeit.

Politische und sonstige Nachrichten.

Der Reichskanzler zu den Kriegsziel-Anfragen.

Berlin, 15. Mai. Im Reichstag fanden heute die beiden Kriegszielinterpellationen ihre Erledigung, mit dem Ergebnis, daß die Reichsregierung ihre Kriegsziele dahin zusammenfaßt: Weder Eroberungen noch Verzicht auf Entschädigungen und Festlegung darauf, daß wir keinerlei Annexionen wollen, während die Feinde bei ihrem Räuberprogramm verharren.

Nach der Begründung der Kriegszielanfragen durch die Interpellanten verwies der Reichskanzler auf die Unmöglichkeit der vorzeitigen Bekanntgabe unserer Kriegsziele, solange im Westen der gewaltigste Schlachtdonner aller Zeiten tobt und England und Frankreich noch nichts von Friedenswillen merken lassen. Die Erklärung dem neuen Ruhland gegenüber, daß Deutschland einen Frieden mit ihm nicht durch Forderungen unmöglich machen werde, die sich mit der Freiheit und dem Willen der Völker in Widerspruch setzen, fand die volle Zustimmung des Hauses, ebenso die Erklärung, daß unsere Kriegslage wohl nie so günstig wie jetzt war, der Hinweis auf den Erfolg des U-Bootkriegs und vor allem auch die Erklärung, daß zwischen dem Kanzler und der Obersten Heeresleitung in den Kriegszielen vollste Uebereinstimmung waltet. Der Kanzler schloß mit der Versicherung, daß Deutschland ein Hort des Friedens in der Zukunft werden möge. — Aus der darauf folgenden Erklärung der Mehrheitsparteien des Reichstags ging hervor, daß der Kanzler hinsichtlich seiner Erklärung und Politik eine starke Volksmehrheit hinter sich hat.

Solales.

Dohheim, 16. Mai.

* **Kriegsauszeichnungen.** Oberleutnant d. R. Gerichtsdirektor G. Mehl, Sohn unseres Herrn Försters Mehl, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielt der Hoboist-Sergeant Aug. Kraus in einem Inf.-Regt. und Unteroffizier Gust. Stein in einem Pdm.-Inf.-Regt. Verliehen wurde ferner dem Offiziersstellvertreter Müller, der den Heldentod gefunden hat, die Großh. Bad. silberne Verdienst-Medaille.

* **Zur Kenntnisnahme.** Nach einer Mitteilung der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe in Berlin ist die rechtzeitige und ausreichende Papierbelieferung für die nächste Zeit in Frage gestellt und denkbar sparsamste Verwendung des Lagerdruckpapiers anbefohlen. Wir sind daher gleich anderen Zeitungen gezwungen, vorübergehend eine sogenannte Kriegszusammenfassung mit nur 2 Textseiten in der Woche einzuführen. Sobald uns Mitteilung zugeht, daß die Belieferung von Druckpapier gesichert ist, erscheint unsere Zeitung natürlich im bisherigen Umfang. Wir bitten gest. auf diese Verhältnisse, woran wir keine Schuld tragen, Rücksicht zu nehmen.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen und 4 1/2% **Schatzanweisungen der V. Kriegsanleihe** können vom **21. Mai d. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der **Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**, Berlin W. 8 **Behrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. November 1917** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der **Umtauschstelle für die Kriegsanleihen** in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzutragen. Für die 5% Reichsanleihe und für die 4 1/2% Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zinscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die I., III. und IV. **Kriegsanleihe** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916 und 2. Januar d. Js. fällig gewordenen Zinscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der **Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**, Berlin W. 8 **Behrenstraße 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

— **b. Bericht.** Die „Evangelische Frauen-Hilfe“ Dohheim zählte Ende 1916 im ganzen 854 Mitglieder. 57 neue Mitglieder sind beigetreten, 11 verstorben, 9 verzogen, 6 ausgetreten. An Mitgliedsbeiträgen gingen ein 2561,60 Mk. darunter 80,45 Mk. Rückstände aus 1914 u. 1915. Die Zinseinnahme betrug 126,73 Mk., die Beiträge des Kreises 150 Mk. Die Gesamteinnahme einschließlich Kassenbestand und Kapitalabhebung war 4153,70 Mk. Die Gesamtausgabe betrug 3962,99 Mk., darunter Kapitalanlagen 1009,23 Mk., Gehälter der Schwestern 945 Mk., Zahlung an das Mutterhaus 750,61 Mk., Wohnung, Licht und Brand 395,10 Mk., Verwaltungskosten 260 Mk., Unterstützung und Beihilfen an die Kleinkinderschule 340 Mk., Milch 139,60 Mk., Verschiedenes 123,45 Mk., Kassenbestand 190,71 Mk. Die Schwestern haben 550 Kranke gepflegt und dabei 13 163 Besuche gemacht mit 6 Nachtwachen und 1 Tagespflege. Die höchste Besuchszahl hatte November mit 1382 Besuchen. Die Zahlen lehren, wie überaus anstrengend der Dienst der Schwestern in unserer Gemeinde ist. Man sollte ihnen darum auch jede billige Rücksicht angedeihen lassen und nicht vergessen, daß auch sie der Schonung bedürftig sind. Jedenfalls soll man ihnen ihre Ruhezeit nicht unnötig stören. — Das Vermögen des Vereins beträgt 3249,27 Mk.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 25 der Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897 wird hiermit für den von hier vorzuziehenden Gemeindevorordneten **Mauremeister Friedr. Silberstein** **Erstwahl** angeordnet.

Die in der Wählerliste aufgeführten Wähler der 1. Abteilung werden hiermit zur Vornahme der Wahl gemäß § 30 der Landgemeindeordnung berufen.

Die Wahl findet am **Montag (2. Pfingstfesttag), den 28. d. Mts., vorm. von 11—12 Uhr** im Kommissionsitzungsraum des Rathauses (Zimmer 8) statt.

Dohheim, den 16. Mai 1917.

Der Bürgermeister:
Sporkhorst.

Für die Redaktion verantwortlich **Philipp Dembach** in Dohheim.

Schafe u. Ziegen

können geschoren u. geschnitten werden.
R. Dreisbach, Reugasse 73.

Sämtliche Schulbedarfs-Artikel billigs! bei **Ph. Dembach.**

Danksagung.

Allen denen, die an unserem schweren Verluste unseres teuren Entschlafenen

des **Schuhmachermeisters**

Joh. Philipp Paul

innigen Anteil nahmen, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus, besonders dem Herrn Dekan Balzer für die trostreiche Grabrede als auch den Kranz und Blumenspendern.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Frau Joh. Phil. Paul Witwe, nebst Angehörige.

Dohheim, den 16. Mai 1917.

Himmelfahrt.

Ein Vorbote des schönsten und sonnigsten Festes — des Pfingstfestes — ist der Himmelfahrtstag mit seiner lieblichen jungen Frühlingschönheit. Er hat sie auch in diesem Jahre wahr gemacht, obwohl es bis zum letzten Apriltag den Anschein hatte, als sollten Kälte, Kälte und Sturm niemals endigen. Bis dann der Mai über Nacht hereinbrach mit jungen Knospen und bunten Blüten.

Wenn heute zur Feier des Himmelfahrtstages die Glocken von den Kirchtürmen läuten, dann prangt draußen die Natur im schönsten und lustigsten Lebensgeschmuck, der sich überhaupt denken läßt. Als hätten zur Feier der kirchlichen Bedeutung des Tages auch Feld, Wald und Flur ihr feierlichstes Kleid angelegewollen, so wirkt die junge Frühlingschönheit, die etwas verspätet, aber dafür umso wirkungsvoller sich aufgetan hat. Und in die Herzen der Menschen zieht eine fröhliche und hoffnungsvolle Stimmung ein, wie sie so gut zum Dogma von der Himmelfahrt des Heilands paßt.

Und diese hoffnungsbereitende Stimmung wird uns auch hinsichtlich der Zukunft unseres Vaterlandes das gerade jetzt dem letzten, entscheidenden Ringen entgegengeht, nicht im Stich lassen. Denn unsere Bolles Sache ist eine heilige und gerechte Sache und der Vater im Himmel wird den Schirm und Schutz, den er uns fast drei Jahre hindurch in sich selber Gnade verlieh, jetzt vor unseren Entscheidungsschlachten nicht von uns nehmen.

Kirchliche Anzeigen.

Donnerstag, den 17. Mai 1917.

Fest Christi Himmelfahrt.

Evangelische Kirche Dohheim.

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Balzer, Dekan.

Katholische Kirche Dohheim.

Vorm. 8 Uhr: Frühmesse.

Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Nachm. 2 Uhr: Marien Jesu Andacht.

Beichtgelegenheit ist Mittwoch von 4 Uhr, und Donnerstag früh von 7 Uhr ab. Pfarrer Stiller.

Ziegenzuchtverein Dohheim.

Rückständige Kleie muß heute Abend 8—8 Uhr abgeholt werden (später keine Berücksichtigung mehr).

Die weitere Kleie-Ausgabe erfolgt heute Abends von 8 Uhr ab, Buchstaben A.—H., morgen von 8 Uhr ab Buchstaben J.—Z. Es muß die neue Anzahl der Ziegen und Lämmer — für Landratsamt — angegeben werden. Nachprüfung findet statt.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am **Freitag, den 18. d. Mts., vormittags 10 Uhr** folgende Gegenstände an Ort und Stelle als:
1 großes Musikinstrument, 1 Pianino, 1 Real, 200 Bücher, 2 Waldfornöfen, 1 zweif. Kleiderkasten, 1 Vertiko, 1 Wägenreparaturwerkzeug öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Zusammenkunft der Kaufliebhaber am Rathaus. Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.
Dohheim, den 16. Mai 1917.

Schöne 2-Zim.-Wohnung u. Küche im 2. Stock, Glasabschluß, Licht auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei H. Keller, Wiesbadenerstr.

1 großes Zimmer zu vermieten. Näh. Obergasse 21.

Schöne Frontspitz-Wohnung nebst Zubeh. zu verm. Näh. b. Wintermeyer Witwe, Johannisgarte.

2 reiz. weiße Spitzenkleid u. Leinwand für 4 u. 10 Mädd. sowie Verandatisch zu Wiesbadenerstraße 41.

Bestellungen auf Tapezieren angenommen **Wiesbadenerstr.**

1 Ziegenlamm zu kaufen gegen evtl. gegen Bodlamm tauschen. Taunusstr.

Gemüse und Tomaten sind noch zu haben. Gärtnerei Karl Böhl an der Straßenmühle.

Achtung.

Glückliche und nichtlegende werden zu den höchsten Preisen gekauft.

Rumngesser, Obergasse